



Sein breites Lächeln verrät, wie sehr sich Carsten Hoppe auf die kommende Zeit als Schulleiter an den Berufsbildenden Schulen Cuxhaven freut.
Foto: May

Carsten Hoppe ist der Neue

Der 52-jährige Bremer hat im November das Amt des Schulleiters an den BBS übernommen

Von Denise May

CUXHAVEN. Auch wenn Carsten Hoppe in den Herbstferien schon eine große Führung durch das Gebäude der Berufsbildenden Schulen Cuxhaven bekommen hat, gänzlich unbekannt sind ihm die Räumlichkeiten ohnehin nicht gewesen. Denn von 1998 bis 2000 hat der heute 52-Jährige hier sein Referendariat absolviert. Mit mehr als 20 Jahren Berufserfahrung kommt er nun zurück an die Nordseeküste und übernimmt das Amt des BBS-Schulleiters.

Das Büro wirkt noch ein wenig leblos. Persönliche Gegenstände Fehlanzeige – noch. Denn Carsten Hoppe hat sein Büro in der ersten Etage der BBS erst vor wenigen Tagen bezogen. Vor lauter Vorstellungsrunden bei den Kollegen war noch keine Zeit, um sich „häuslich“ einzurichten. Doch auch wenn die persönliche Note noch fehlt, der neue Schulleiter fühlt sich schon jetzt pudelwohl. „Zurück zu den Wurzeln wäre jetzt zu viel gesagt, aber ein Zurückkommen ist es ja irgend-

wie schon“, erklärt Carsten Hoppe. Schon damals während seines Referendariats fühlte er sich an den BBS und in Cuxhaven wohl. Sein Ausbilder in Mathematik war übrigens sein jetziger Vorgänger – der ehemalige Schulleiter Rüdiger Koenemann. „Der war es auch, der mich anrief und fragte, ob ich Interesse an der Schulleiter-Stelle hätte“, so Hoppe.

Erfahrungen als Schulleiter konnte der gebürtige Göttinger bis dahin zwar noch nicht vorweisen, aber: „In den vergangenen 18 Jahren war ich als Abteilungsleiter der Abteilung Technik an den BBS Osterholz-Scharmbeck sowie als stellvertretender Schulleiter der BBS Zeven tätig“, so der 52-Jährige, der auch eine Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechaniker sowie ein Metalltechnik- und Mathematikstudium erfolgreich abgeschlossen hat. Für Carsten Hoppe war nämlich schon immer klar: Er möchte an

die Berufsbildenden Schulen – möglichst in einer leitenden Position. Ziel erreicht.

Es gibt aber noch mehr, was der neue Schulleiter erreichen möchte. „Wenn ich mir etwas wünschen könnte, ganz egal was, dann würde ich mir ein neues Schulgebäude wünschen. Direkt am Deich mit Blick auf die Elbe. Gibt es da aktuell Baugrundstücke?“, fragt Carsten Hoppe grinsend. Ein Wunsch, der aktuell noch in weiter Ferne steht.

Etwas näher dran ist da sein Vorhaben, was die zukünftige Unterrichtsgestaltung an den BBS angeht. „Ich möchte den Unterricht mehr individualisieren, offene Unterrichtsformen ermöglichen, um so die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schüler zu fördern“, erklärt Hoppe sein Vorhaben. Außerdem möchte er seine Schülerinnen und Schüler bei ihren Vorhaben wie Auslandsaufenthalte, Umweltbildung oder Demokratieverständ-

nis unterstützen. Apropos Unterstützung. Die erfährt der neue Schulleiter nicht nur auf beruflicher Ebene, sondern auch auf privater. Einen Arbeitsplatz anzunehmen, der pro Strecke eine Stunde Fahrzeit in Anspruch nimmt, muss schließlich mit der Familie abgesprochen werden. „Aktuell pendel ich täglich von Bremen nach Cuxhaven und nutze die Fahrt für Diensttelefonate über die Freisprecheinrichtung – das ist sozusagen mein fahrendes Büro. Aber ein Umzug nach Cuxhaven ist definitiv eine Option. Meine Familie wäre jedenfalls dabei.“

Seine beiden Kinder im Teenager-Alter könne er mit den besonderen Freizeitangeboten, die es nur an der Küste gibt, sicherlich ohne große Überredungskünste für Cuxhaven begeistern. Neben seiner Leidenschaft, dem Mountainbikefahren, verbringt Carsten Hoppe nämlich gerne Zeit mit seiner Familie und geht mit ihr in den Bergen wandern. Vielleicht tauscht der neue Schulleiter ja schon bald die Wanderschuhe gegen ein Surfbrett ein.



CN-SERIE